



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2018/2661
Antrag Nr. 2019/2716

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he
Dezernat/Fachbereich/AZ

23.09.19
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	05.02.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Versetzung des Buswartehäuschens der Haltestelle Düsseldorfer Straße
- Antrag der Gruppe FDP vom 04.01.19
- Änderungsantrag der Gruppe DIE LINKE.LEV vom 02.02.19
- Stellungnahme der Verwaltung vom 23.09.19

66-660-Pr
Brigitte Prämaßing
☎ 6623

23.09.19

01

- | | |
|---|---------------|
| - über Frau Beigeordnete Deppe | gez. Deppe |
| - über Herrn Oberbürgermeister Richrath | gez. Richrath |

Versetzung des Buswartehäuschens der Haltestelle Düsseldorfer Straße

Bei einem gemeinsamen Ortstermin von Frau Beigeordnete Deppe und Herrn Bezirksvorsteher Schiefer wurde vereinbart, eine zusätzliche Überdachung zur bestehenden Wartehalle in der Nähe des Einstiegs vor Haus Nr. 9 zu prüfen. Da der Gehweg in diesem Bereich nur eine eingeschränkte Breite aufweist und hier ein hohes Fußgängeraufkommen vorhanden ist, sollte diese Überdachung lediglich aus 2 Pfosten mit einer Glasüberdachung bestehen, um möglichst wenig Platz wegzunehmen und ein Durchlaufen zwischen den Pfosten zu ermöglichen.

Nach Einholung eines Angebotes stellte sich heraus, dass die Größe der hierfür notwendigen Fundamentierung mindestens 1,50 m x 0,80 m beträgt.

Diese Größe der Fundamente ist aufgrund der vorhandenen Gehwegbreite, des notwendigen mittigen Standortes einer solchen Überdachung und der Leitungslage im Bereich vor Haus Nr. 9 nicht realisierbar.

Alternativ wird von der Verwaltung eine Wartehalle (Breite 4,10 m) mit einer einseitigen auskragenden Überdachung ohne Seitenteile und ohne Glaselemente in der Rückwand vorschlagen. Die 4 Pfosten liegen dabei auf einer Linie. Auch bei dieser Lösung können die Fahrgäste und Fußgänger zwischen den Pfosten herlaufen. Hierfür betragen die notwendigen Fundamente ca. 1,25 m x 0,60 m.

Mithilfe von Suchschlitzen sollte vorab überprüft werden, ob diese Option aufgrund der vorhandenen Leitungen möglich ist.

Die Durchführung der Suchschlitze haben ergeben, dass die Fundamente gesetzt werden können. Es ist lediglich mit erhöhtem Aufwand für das Entfernen von Mauerwerk im Boden zu rechnen.

Bei einem Ortstermin am 26.08.2019 wurde Vertretern der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II diese Variante vorgestellt und die Hintergründe erläutert.

Tiefbau